

Institut für Zeitgeschichte
ARCHIV
1948/56

7 August 1947

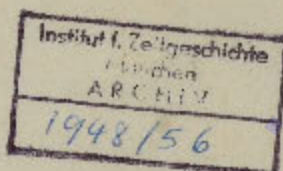
SEYBOLD ✓

Request interrogation regarding Dirlewanger Brigade.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Interrog. #

1678



Vernehmung des Michael SEYBOLD
am 7.8.47 durch Mr. DeVries
von 14.30 - 15.15 Uhr
Anwesend war : Hr. EGGER
Stenographin : Hilde DITTMAR.

1.F. Was ist Ihr voller Name ?

A. Michael SEYBOLD.

2.F. Ich bat Sie hierher zu kommen, weil ich einige Auskunft in Bezug auf die Angelegenheit von DIRLEWANGER haben moechte. Damit das Protokoll vollstaendig ist geben Sie mir bitte einige Angaben bezueglich Ihres Lebenslaufes.

Wann sind Sie geboren ?

A. Am 14. Maerz 1909 zu Bamberg.

3.F. Haben Sie studiert ?

A. Nein. Ich war vom 6. Lebensjahre an in der Volksschule, anschliessend ging ich auf die Berufsschule in Kissingen mbz und Wuertzburg und anschliessend ging ich zur Firma "Kunstgewerbehaus Josef Isareto in Wuertzburg. Dort war ich taetig bis 1939, als ich am 1. September 1939 einberufen wurde.

4.F. Sie wurden einberufen ?

5.F. ^{Ja.} Was machten Sie nach 1939, bei welcher Einheit waren Sie ? Sie waren im Einsatz an der Ostfront ?

A. Ich wurde 1939 eingezogen zur Polizei-Reserve als Wachtmeister der Reserve. Ich bekam eine 8 woechentliche Ausbildung als Kraftfahrer und dann kam ich nach Tabor, da war ich 6 Wochen und bekam eine Infanterieausbildung. Dann meldete ich mich fuer den Nachrichtenlehrgang als Funker, das dauerte bis ungefaehr 1941. Anschliessend kam ich nach Warschau dort lagen wir 6 Wochen und dann kamen wir nach BIALISTOCK, BARNOWITZE und dann nach MINSK.

6.F. Mit welcher Einheit waren Sie dort ?

A. Polizeinachrichten Mitte, Nachrichten Kompanie 301. Wir waren im Mittelabschnitt der Ostfront, wir kamen nach Minsk, Smolensk und die ganzen Orte.

7.F. Von wann bis wann war das ?

A. Bis April 1944. Im April 1944 kam ich nach Oesterreich nach Villach zusammen mit dem Regiment Mitte. Das Polizeiregiment Mitte bekam dann spaeter die Nummer 13.

8.F. Es handelt sich hier um die DIRLEWANGER Einheit, wann sind Sie zuerst mit der Einheit zusammengekommen ?

A. Das war ungefaehr anfangs 1943

9.F. Wo waren Sie zu der Zeit ?

A. Im Mittelabschnitt der Ostfront, in dem Gebiet zwischen Minsk und Smolensk.

10.F. Sie waren zu dieser Zeit in der Polizei ?

A. Ich war bei der Nachrichtenkompanie 301. Ich war seit 1941 dem Polizeiregiment Mitte und spaeter dem Polizeiregiment 13 unterstellt.

11.F. Welche Zusammenarbeit hatten Sie mit DIRLEWANGER gehabt.

A. Vom Sonderkommando DIRLEWANGER habe ich das erste Mal gehoert in Fruhjahr 1943 ~~in der Ostfront~~. Die Leute vom Sonderkommando DIRLEWANGER sollen ehemalige Haeftlinge bzw. Verbrecher gewesen sein, die man zur Kompaniestaecke zusammenstellte, der Fuehrer davon soll DIRLEWANGER gewesen sein. Es waren grosse Verbrecher bei der Brigade gewesen, so sprach man wenigstens davon. Das Sonderkommando DIRLEWANGER wurde eingesetzt zur Partisanenbekaempfung und man sagte, dass dieses Kommando nur dort eingesetzt wird, wo ein starker aktiver Widerstand von seiten der Partisanen besteht. Das Sonderkommando DIRLEWANGER war gefuerchtet, es war verrufen, weil es meistens aus Verbrechern bestand. Es zogen von den Leuten ca. 50-80 Mann herum und man sagte, wo die hinkommen, brennen sie alles nieder, wie die kleinen Bauernsiedlungen in Russland, in den kleinen Doerfern wo nicht mehr als 10-15 Haeuser waren. Man sah oft Nachts den Feuerchein der brennenden Haeuser.

12.F. Sie sahen es auch ?

A. Ja.

13.F. Sie wussten dass es DIRLEWANGER war ?

A. Ja. Man agte das ist der Abschnitt von DIRLEWANGER'S Einheit.

Man sah oft dass die Leute von DIRLEWANGER, die eine graue Uniform

hatten wie die SS und Tarnjacken dazu, Vieh zurueckgetrieben, wo sie in der Nacht zuvor alles niedergebrannt hatten.

- 14.F. Wem unterstand die ganze Brigade derzeitig ?
- A. Meines Wissens war es damals das Sonderkommando DIRLEWANGER, dann Einheiten der Wehrmacht, dann das Polizeiregiment Mitte bzw. XIII und dann noch das Polizeiregiment ~~suedlich~~ Ungarn, welches das war weiss ich nicht, es koennte 6 gewesen sein, weil ich in Minsk Leute sah, die auf der Achsel eine 6 trugen.
- 15.F. Wem unterstand DIRLEWANGER da ?
- A. Meines Wissens dem H_ocharen SS- und Polizeifuehrer Russland-Mitte.
- 16.F. Wer war das ?
- A. Ein von dem Bach ZELENSKI.
- 17.F. Welche weiteren Einzelheiten wissen Sie ueber die Einheit ?
- A. Ich kann nur sagen, wo DIRLEWANGER war, da sagte man es brennt.
- 18.F. Sprachten Sie Leute von der DIRLEWANGER Einheit ?
- A. Nein.
- 19.F. Wer war der Stabschef von DIRLEWANGER ?
- A. Das weiss ich nicht.
- 20.F. Wer war sein Adjutant ?
- A. Das weiss ich nicht. Einmal ritt ein grosser Herr auf einem Pferd vorbei, man sagte das waere DIRLEWANGER gewesen.
- 21.F. Sprachten Sie mit Leuten, vielleicht mit Russen, die eine Aktion von DIRLEWANGER mitmachten.
- A. Nein.
- 22.F. Was machte DIRLEWANGER mit den Einwohnern der Doerfer ?
- A. Das weiss ich nicht.
- 23.F. Kennen Sie jemand der bei der DIRLEWANGER Einheit diente ?
- A. Nein. Mit DIRLEWANGER -Leuten kam ich nie zusammen.

Schreiben

an Oberstaatsanwalt

Augsburg v. 15.1.48

Institut für Zeitgeschichte Archiv

Institut f. Zeitgeschichte
München
ARCHIV
1948/56

Special Projects Division
Deutsche Uebersetzungsabteilung

Nuernberg, den 15. Januar 1948.
Justiz-Palast, Zimmer 355.

Staatsanwalt H S I N K E an den

- V 2/48 -

Herrn Oberstaatsanwalt

in Augsburg.

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen NICHARL SEYBOLD - 4 Js 356/46 -.
Sprung: Im Nachgang zu seinem Schreiben vom 14.1.1948.
Anlagen: 1 Heft Akten
Abschrift einer Vernehmung-Niederschrift.

In der Anlage sende ich die Akten gegen SEYBOLD zurück und füge die Abschrift einer Vernehmung bei, der SEYBOLD am 7.8.1947 im Militär-Gerichtshof unterzogen worden ist. Die Vernehmung bezog sich im wesentlichen darauf, von SEYBOLD etwas ueber die Brigade DIRLMANNGER zu erfahren.

Ueber das Polizei-Regiment Mitte, spaeter Polizei-Regiment 13, dem der Beschuldigte angehört hat, liegt hier kein Beweismaterial vor. Es befinden sich zwar Berichte ueber Verbrechen und Grueseltaten des Polizei-Bataillons 11 und des Polizei-Regiments 12, die etwa im gleichen Raum wie das von SEYBOLD angegebene Polizei-Regiment 13 gemuetet haben; es laesst sich aber kein sicherer Nachweis dafuer erbringen, dass diese Einheiten mit dem Polizei-Regiment 13 identisch sind. Insbesondere findet sich hier keinerlei Beweismaterial gegen SEYBOLD selbst.

Das Document-Center in Berlin hat mitgeteilt, dass in seinen Karteien und Akten SEYBOLD als SS-Angehoeeriger nicht gefuehrt ist. Da diese Karteien nahezu vollständig sind, ist anzunehmen, dass SEYBOLD tatsaechlich der SS nie angehört hat.